



GUATEMALANETZ BERN

Ein langer Weg zur Wiedergutmachung



Bild: Opfer des Bürgerkrieges

Ein Bericht von Rigoberto Pérez Garrido

In Guatemala sind noch längst nicht alle Wunden des Bürgerkrieges verheilt. Auch die indigene Zivilbevölkerung aus der Region Quiché wurde Opfer von Massakern und Vertreibung. Rigoberto Pérez Garrido war Pfarrer in Santa Cruz del Quiché und Nebaj und Zeuge des 36jährigen Krieges. Im Zusammenhang mit dem Fall Gerardi und der Veröffentlichung der Studie "Nunca más", der Aufarbeitung der während des Krieges begangenen Menschenrechtsverletzungen, erhielt er seinerzeit Todesdrohungen, weil er sich unermüdlich für die Anliegen der Indigenen Gemeinschaften und die Veröffentlichung der Menschenrechtsverletzungen an ihnen einsetzte.

Rigoberto Pérez Garrido hatte und hat eine wichtige Rolle inne bei der Aufarbeitung der Vergangenheit und für die Wahrheitsfindung in Guatemala. Heute konzentriert er sich stark auf die Medienarbeit.

Donnerstag, 1. Oktober 2009, 19.00-21.00 Uhr

Im Käfigturm – Ein Polit-Forum des Bundes

Marktgasse 67, Bern

Eintritt frei / Kollekte – mit anschliessendem Apéro

Übersetzung Spanisch-Deutsch

Organisation: Guatemalanetz Bern, 031 971 51 48, koordination@guatemalanetz.ch, www.guatemalanetz.ch